

Pressemitteilung

Stabsabteilung
Unternehmenskommunikation
Leitung: Dr. Isolde Schäfer

T: 0941 944-4200
F: 0941 944-4488
presse@ukr.de

Regensburg, 29.09.2016

Das Herz im Fokus

Die Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Regensburg (UKR) schafft es erneut in das Ranking der besten herzchirurgischen Kliniken.

Ein schwaches Herz zählt in Deutschland zu den häufigsten Ursachen für eine Klinikeinweisung – und ist eine typische Begleiterkrankung bei Diabetes. Das Herz im Fokus hat daher die aktuelle Ausgabe des Magazins FOCUS Diabetes. Im Rahmen dessen nennt das Magazin die führenden Kliniken für Herzchirurgie und Kardiologie. Darunter auch die Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie des UKR.

Der stumme Infarkt – ein Risiko bei Diabetes

Diabetes-Patienten haben ein um ein Vielfaches erhöhtes Risiko für Herz- und Gefäßprobleme, Herzinfarkt zählt zu einer der häufigsten Todesursachen bei Diabetes-Patienten. „Der erhöhte Blutzuckerspiegel wirkt sich beim Diabetiker auf die Blutgefäße aus. Besonders betroffen davon sind die Herzkranzgefäße, die den Herzmuskel mit Blut versorgen“, erläutert Professor Dr. Christof Schmid, Direktor der Klinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie des UKR. Bei Diabetes verstärkt sich die Blutgerinnungsneigung, das Blut wird dickflüssiger und lagert sich eher an den Gefäßwänden ab – Gefäßverschlüsse entstehen. „Wenn Herzkranzgefäße durch einen solchen Thrombus verschlossen werden, kommt es zum Herzinfarkt“, so Professor Schmid weiter.

Diabetes verursacht außerdem neurologische Schädigungen, was zu einer gestörten Schmerzwahrnehmung führt. Die Folge: klassische Infarktsymptome wie Brustschmerzen oder Engegefühl bleiben aus. Auch unspezifische Symptome wie Bauch- und Kieferschmerzen, die bei Frauen oft einen Herzinfarkt ankündigen, fehlen. So bleibt ein Herzinfarkt in vielen Fällen unbemerkt und trifft die Patienten völlig unerwartet. Man spricht von einem stummen Infarkt.

Durch das erhöhte Risiko sollten Diabetes-Patienten in besonderem Maße auf den Schutz ihres Herzens achten. Ist das Herz aber bereits geschwächt, helfen Herzchirurgen und Kardiologen. Die Frage nach der Behandlungsmethode der Wahl beantworten die Ärzte am besten im Team. Im UKR arbeiten dafür die Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie mit der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II (Kardiologie) und weiteren Kliniken interdisziplinär im Universitären Herzzentrum Regensburg zusammen. „Entscheidend für die Wahl des optimalen Eingriffs ist für uns immer die individuell beste, langfristige Überlebensprognose des Patienten“, sagt Professor Schmid.

Überregionales Versorgungsangebot für herzkranken Patienten

In die Klinikliste von FOCUS Diabetes hat es die Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie des UKR aufgrund von häufigen Empfehlungen durch medizinische Experten, eine überdurchschnittlich hohe Patientenzufriedenheit und einen sehr hohen hygienischen Standard geschafft. Zur Versorgung von Herzinsuffizienz bietet die Klinik alle Therapiemethoden von minimal-invasiven Aortenklappenersatzverfahren bis zur Bypass-Operation am offenen Herzen an. Darüber hinaus verfügt die Klinik über große Expertise bei Herztransplantationen und Kunstherzunterstützungssystemen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der extrakorporalen Unterstützung des Herz-Kreislauf-Systems durch eine Herz-Lungen-Maschine. Der Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie kommt dabei durch die Entwicklung von tragbaren Herz-Lungen-Maschinen eine Vorreiterrolle in der Notfall- und Intensivmedizin zu.

„Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen heute zu den häufigsten Erkrankungen unserer Gesellschaft. Diabetes stellt einen wichtigen Risikofaktor dar, daneben gibt es aber noch viele weitere. Unser Anspruch ist es, eine bestmögliche Versorgung für Betroffene in Ostbayern und darüber hinaus anbieten zu können“, resümiert Professor Schmid.

Spitze in der Medizin. Menschlich in der Begegnung.

Das Universitätsklinikum Regensburg (UKR) versorgt als jüngstes Universitätsklinikum Deutschlands jährlich etwa 33.000 Patienten stationär sowie ca. 137.000 ambulant. Hierfür hält das UKR 833 Betten und 52 tagesklinische Behandlungsplätze bereit (von insgesamt 1.087 universitär betriebenen Betten der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg). In 28 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen beschäftigt das Universitätsklinikum Regensburg mehr als 4.300 Mitarbeiter.

Das UKR bietet Spitzenmedizin und ist dafür in allen Bereichen personell wie technisch ausgestattet. Bei der durchschnittlichen Fallschwere („Case-Mix-Index“) liegt das UKR an der Spitze der deutschen Universitätsklinika und behandelt damit die schwersten Krankheitsbilder bundesweit. Neben der Patientenversorgung der höchsten Versorgungsstufe ist das UKR gemeinsam mit der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg für die Ausbildung von rund 1.900 Studierenden (Human- und Zahnmedizin) sowie für die medizinische Forschung verantwortlich. Gemeinsames Ziel aller Mitarbeiter sind die optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten sowie ein wertschätzendes Miteinander im Team.



Kontakt

Universitätsklinikum Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Katja Rußwurm
Unternehmenskommunikation
T: 0941 944-4200
F: 0941 944-4488
presse@ukr.de
www.ukr.de

Professor Dr. Christof Schmid
Direktor
Klinik und Poliklinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie
Tel.: 0941 944-9801
christof.schmid@ukr.de
www.ukr.de/herzthoraxchirurgie

Bilder



UKR_Schmid.jpg:
Professor Dr. Christof Schmid
© UKR



Fotolia@nerthuz.jpg:
Herzerkrankungen zählen zu den häufigsten
Begleiterkrankungen von Diabetes.
© Fotolia/Nerthuz

Das Bildmaterial steht unter www.ukr.de/pressefotos zum Download zur Verfügung.

Bildnachweis: Universitätsklinikum Regensburg – Zur ausschließlichen Verwendung im Rahmen der
Berichterstattung zu dieser Pressemitteilung.